Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 60. 1801.

W i e n, den 22ten July.

Se. k. k. ap. Majestät haben vermittelst einer am 15. July d. J. an die geheime Credits = Direktion erlassenen allerhöchsten Entschliessung anzuordnen geruhet: Erstens, daß bey allen Staats = Ständischen und Städtischen Creditskassen die unter dem 12. Jan. 1795. allerhöchst bewilligte Annahme der Kapitalien zu 5 von Hundert aufzuhören habe; zweytens, daß eben so die Umsezung der auf einem minderen Fusse verzinslichen Staatspapiere, gegen baaren Zuschuß des gleichen Kapitals = Betrages, in Obligationen von stufenweis höheren Prozenten,

und die für beyde Arten der Kapitals = Einlagen bisher abgereichte Gratifikation zu 2 von Hundert allgemein einzustellen sey; drittens, daß künftig in keiner öffentlichen Creditskasse Kapitals = Einlagen zu einem höheren Interesse als zu 4 von Hundert angenommen werden sollen; viertens, daß von diesen Creditskassen überdieß die Wiener Stadtbank, Hauptkasse so wie ehemals ausgenommen bleibt, und bey derselben gar keine Kapitals = Einlagen mehr, auch nicht zu 4 von Hundert, statt finden.

Wien den 16. Juli 1801.

Es ist ein Schellenburg Theresianischer Stiftungsplatz in die Erledigung gekommen jene also welche darauf einen Anspruch zu haben glauben, werden ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen binnen 6 Wochen an die ständisch = Verordnete Stelle einzureichen wissen. Laibach den 27. July 1801.

Auf nächst kommenden Michaeli d. J. ist das unweit der Stadt Laibach, an der Wiener = Hauptstrasse liegende Wirthshaus Welchegrad, bestehend in 6 Zimmern, 1 Keller, 1 Speisgewölbe, Holzleg, wie auch einem geräumigen Garten, in Bestand zu verlaufen. Um das Mehrere ist sich im Verlaßlichen Hause zu erkundigen.

Von dem k. k. Landrechte im Herzogthum Krain dem Niklas Jahn mittels gegenwärtigen Edikts zu erinnern: Er sey in der

Franz Freyherrn von Pollinischen Konkurs - Angelegenheit mit Verordnung vom 9. April 1801 zur Anmeldung seiner Forderung bis auf den 9. July l. J. gerichtlich aufgefordert worden, diese Verordnung aber pr. Retour von Wien diesem Gerichte zurückgekommen: Das Gericht, dem der eigentliche Ort seines Aufenthalts unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung, und auf dessen Gefahr, und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Dr. Bernard Wolf als Kurator bestellt, und diesem zur Anmeldung dieser Forderung eine 9-tägige Fristenerweiterung vom Ausgange des Konkursual Termins von Amtswegen ertheilet. Er Nicias Zahn wird dessen hiemit zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestehenden Vertreter seine Rechtsbehelfe an Hand zu lassen, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nahhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Rechtsführung diensam finden würde, massen er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. Laibach den 8. July 1801.

Von dem k. k. Landrechte im Herzogthum Krain wird allen jenen, welche auf die Verlassenschaft des allhier verstorbenen Hrn. Franz Freyherrn von Flödnik aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen sich berechtigt halten, hiemit aufgetragen, daß sie bey der zu diesem Ende auf den 22. k. M. Aug. frühe um 9 Uhr vor diesem Landrechte angeordneten Tagsatzung sowenig erscheinen, und ihre allfälligen Ansprüche rechtsgeltend darthun sollen, wie im widrigen unrückichtlich der Ausbleibenden mit der Abhandlung dieser Verlassenschaft vorgegangen werden würde. Laibach den 13. July 1801.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird zur Abhandlung des Elisabeth Turmannischen Verlasses der 10. k. M. August Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause bestimmt. Es wird demnach allen jenen, die auf diesen Verlass entweder einen Erbsanspruch, oder sonstige Forderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgetragen, daß sie solche bei der Abhandlungs Tagsatzung so gewis anmelden, und rechtsgültig darthun sollen, widrigens der Verlass ohne weiters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird. Laibach den 3. July 1801.

Es sind für die zweite Schuljahrsbälfte 1801 von der Mathias, und Fridrich Kastellizischen Stipendienstiftung unter Patronat des Hrn. Johann Friederich Kastelliz k. k. Landeshauptm. Rath, und Kammerprokurator als Aeltesten der Familie 2 Stipendien, jedes von jährl. 30 fl. dann von der Thallerischen Stiftung unter dem Patronat des Herrn Generalfeldwachtmeister Freyherrn v. Possarelli ein Stipendium mit jährl. 52 fl. für Befreundte, und in deren Abgang für andere Studirende zu verleihen.

Diejenigen daher, welche um eines dieser Stipendien zu werben willens sind, haben ihre an die respectiven Patronen stillisirte Bittschriften binnen 6 Wochen bei dem hiesigen Studienkonsele einzureichen. Raibach am 15. Juli 1801.

Den 10. 11. und 12. k. M. August werden bei der Herrschaft Pleterjacher Mayergründe, als: Acker, Wiesen, Waiden, und Neubrüchen. Den 13. aber die Weingärten, welche in der Gegend bey Pleterjach liegen, in der Amtskanzley der Herrschaft Pleterjach.

Den 17. 18. und 19. Aug. die Wiesen jenseits der Burg, in der Gegend bei Tschustchia Mlaka, die Weingärten bei Weinberg in Orte selbst.

Den 25. August der Jugend = Garben = und Weingehend der Pfarr St. Kanzian von den Dörfern: Altendorf Guttendorf, na Zesi D brova, und St. Kanzian, dann der Garbengehend des Dorfs Jaurobiz Pfarr St. Barthlmä.

Den 27. Aug. endlich die Acker, und Wiesen bey Marschau, und Krakau, dann der Weingärten, und das Bergrecht in der Gegend Planina Haselbacher Pfarr, ferner die Weingärten in Görschberg, in der herrschaftlichen Amtskanzley auf 9 Jahr lang versteigerungsweise in Pacht gegeben werden.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Raibach wird hiemit bekannt gemacht, daß den 5. Aug. 1. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause das am Rann sub Nr. 320. liegende Franz Grillizische Haus dem Meistbiethenden käuflich überlassen werden wird, wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sie die Schätzung, und Verkaufsbedingungen beim Hrn. Dr. Zenger als Franz Grillizischen Kuratoren, oder in der diesortigen Stadtkanzlei täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Raibach, am 3. Juli 1801.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 25. July 1801.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen ein halber Wiener Megen = = =	3	55	3	39	3	24
Rufkorn = = = = Detto = = = =	—	—	—	—	—	—
Korn = = = = Detto = = = =	3	—	2	52	2	44
Gersten = = = = Detto = = = =	—	—	—	—	—	—
Hirsch = = = = Detto = = = =	2	54	—	—	—	—
Haiden = = = = Detto = = = =	2	30	—	—	—	—
Haber = = = = Detto = = = =	1	50	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 25. July 1801.

Anton Pauesch, Raitoffizier.

Lottoziehung.

Den 25. July 1801. sind in Laibach folgende Zahlen gehoben worden;

58. 14. 5. 23. 79.

Den 8. Aug. wird in Graz gezogen werden,

Todtenverzeichnis.

- Den 20. July Jakob Wesley, Zimmermann Sohn, alt 10 Tag, in der Gradischa Nr. 30.
- 22. Mathäus Kodermann, Aemer, alt 80 Jahr auf der Pollana Nr. 76.
 - — Franz Tomz, Fischers Sohn, alt 3 Jahr, in der Krakau Nr. 61.
 - — Hr. Joseph Garzerossi, alt 48 Jahr, nächst St. Florian Nr. 142.
 - 23. Katharina N., ledig, alt 45 Jahr, auf der St. Petersvorstadt N. 146
 - — Florian Hafner, Betenmacher S., alt 18 J., am alten Markt N. 148
 - — Anton Beiser, Schiffmann Sohn, alt 2 Jahr, in der Krakau Nr. 59.
 - — Johann Neher, Handelsmann S., alt 2 Jahr, in der Gradischa N. 35
 - — Agnes Breferza, Tagl. Weib, alt 35 Jahr, detto. detto Nr. 25.
 - 24. Gertraud Salaberin, Wittib, alt 55 Jahr, am alten Markt Nr. 169.
 - — Bartholome Jerer, Fischer Sohn, alt 1 Jahr, in der Krakau Nr. 19.